

GRÜNER DAUMEN FÜR DEN FLOW



HipHop ist eine junge Musik, man vergisst das schnell, weil er heute so groß ist. Afrika Bambataa oder Grandmaster Flash waren Ende der 70er Kids, die Spaß hatten. 1979 hört man den Sound erstmals außerhalb der Bronx: Die Sugarhill Gang. Das ist Musikindustrie pur, denn das Trio ist gecasted, keiner kam aus NY, keiner war Rapper. Ihr „Rappers Delight“ ist nicht nur die erste, sondern auch die meistverkaufte Rap-Platte.

Noch bis 1987 dauert die Phase des OLD SCHOOL, mit Run

DMC, den Beastie Boys oder LL Cool J. Dann will auch die Westküste mitmischen. Eine der ersten Crews dort ist 1988 CYPRESS HILL.

Die drei 18jährigen sind Nachbarn in der Cypress Avenue bei L.A. Lawrence Muggs, der DJ, zog aus NY her, er brachte die HipHop-Idee mit. Im Vorjahr hat er die erste Westcoast-Platte gemacht, 7A3 nannte sich die Crew, aber sie zerbrach.

Er und die zwei Rapper sind Hispanics, sie nennen sich nach ihrer Straße: CYPRESS HILL.

Irgendwie kommt Muggs auch an drei weiße, ständig besoffene Iren, sie nennen sich „House of Pain“. Er produziert für sie ein Album mit dem Song JUMP AROUND. Der besteht aus dem Fanfarenintro einer 63er-Funksingle, und einem Trötenquatschen, das der DJ aus dem Intro einer 65er-Soul-Platte reinscratcht. Sampling ohne Sampler – ein übelst harter Job! Das Fanfaren-Sample nahm BUSTA RHYMES übrigens für „Calm Down“ nochmal her.

**14. JUNI
ZENITH
CYPRESS
HILL!**

Jump Around spielen heute Cypress Hill, denn *House of Pain* gibts nicht mehr.

Nicht wundern beim Konzert!

Ein Jahr vor *Jump Around* erscheint 1991 das Debutalbum von Cypress Hill; es ist eines der ersten an der Westcoast. *2Pacalypse*, das Debut von 2PAC, ist zufälligerweise gleichzeitig. Aber während der noch keine Ahnung hat, wo er musikalisch hin will, klingen Cypress Hill schon ganz nach Cypress Hill. Das Album wird sogar erfolgreich. HipHop ist neu, aber L.A. eine aufgeschlossene Stadt.

Zwei Jahre später folgt das Album, für die wir sie bis heute lieben. „Now it's time for the blubba“ (*Inside in the Brain*): Mit dem Album BLACK SUNDAY beginnt die Story, die aus dem Zypressenhügel ein Hanfeld macht. Das Cover zeigt warum auch immer einen Friedhofshügel. Das Image werden sie ab jetzt behalten: „*Greatest Hits from the Bong*“ nennt Sony 2005 ihr Best-Of-Album.

BLACK SUNDAY chartet auf Platz 1 der US-Albumcharts. 1993 ist Westcoast-Rap eigentlich noch lang nicht reif für Top-Platzierungen. Aber Cypress Hill werden sogar Headliner vom wichtigsten US-

Festival *Lollapalooza*. Wichtige US-Festivals sind wegen der großen Entfernungen nicht einmalig wie in Deutschland – sie touren. In den 90ern war *Lollapalooza* das Wichtigste, tourte durch 20 Staaten, und überall standen Cypress Hill auf der Mainstage. Es sind ihre großen Jahre, alle wollen sie haben. Auch Dr. Dre, damals noch eine eher kleine Nummer.

1998 kommt das Album IV: der Titel *Dr. Greenthumb* pflegt wieder das Kifferimage, und *Tequila Sunrise* wird noch ein Hit. Das ist die Zeit, als in Deutschland HipHop groß wird, mit 3P in Frankfurt oder Eimbush in

Hamburg. Cypress Hill sind da schon 10 Jahre dabei, ihnen wird langweilig. SKULL & BONES, das 5. Album, macht Ausflüge in den Punk-Crossover. Sie mischen mit beim Kifferfilm „How High“ vom *Method Man*. Dann probieren sie ein Album mit Reggae. Erst 2010 dann das achte Album, das stoned klingt wie Marsimoto. Im Jahr drauf headlinern sie das SPLASH-Festival; es riecht grasig vor der Stage.

Dieses Jahr sind CYPRESS HILL Headliner beim OUT4FAME Festival. Das ist zwei Tage vor dem Konzert in München. Eins von beiden muss sein, denk an 2Pac, schieb es nicht auf.

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION PRESENTS

CYPRESS HILL

Byte^{FM}

JUICE

intro

HIPHOP.DE

HEATZ

vevo

ROCK

ego

in münchen

14.06.16 ZENITH MÜNCHEN

TICKETS UNTER WWW.MYTICKET.DE UND WWW.TICKETMASTER.DE SOWIE AN DEN